

Landwirte und Kriegsgetreidegesellschaft.

WTB. Berlin, 3. Mai.

Bei der Kriegsgetreidegesellschaft gehen manchmal Beschwerden von Landwirten ein, aus denen zu ersehen ist, daß einige grundrätliche Geschäftsbedingungen der Kriegsgetreidegesellschaft besonders unter den Landwirten noch nicht eine hinreichende Verbreitung gefunden haben.

1. Befahrung des Getreides.

Die Kriegsgetreidegesellschaft zählt stets auf Verlangen gegen Vorlegung der Duplikat-Prachtbriele, also sofort nach Abendung des Getreides, einen Vorkauf von 80 Prozent des Rechnungsbetrages. Die Kommissionäre der Kriegsgetreidegesellschaft sind gezwungen, diesen Vorkauf, den sie von der Kriegsgetreidegesellschaft erhalten oder jedenfalls auf Wunsch erhalten können, ihrerseits den Landwirten zu zahlen.

2. Befahrungseinsparnisse des Getreides.

Im Verhältnis zwischen der Kriegsgetreidegesellschaft und den Kommissionären erfolgt die Abnahme am Bestimmungsort. Zum vollen Höchstpreis wird Getreide abgenommen, soweit es gesund und normal - trocken ist, sowie die Durchschnittsbeschaffenheit letzter Ernte der Wladegegend entspricht. Soweit es diese Normalbeschaffenheit nicht hat, werden Abzüge am Höchstpreis gemacht, über die mangels Einigung unter den Beteiligten ein Schiedsgericht entscheidet.

3. Verzögerung der Abnahme.

Manchmal wird noch gefragt, daß die Kommissionäre das Getreide nicht schnell genug abnehmen. Die Kriegsgetreidegesellschaft sowie auch die selbstwirtschaftenden Kommunalverbände sind verpflichtet, die Einlieferung des Getreides nach Möglichkeit zu beschleunigen.

4. Hinterkon. Rücknahme von bemängeltem Getreide.

Die Anschauungen über Hinterkon sind sehr verschieden. Die Kriegsgetreidegesellschaft ist gleichfalls gezwungen, mög-

lichst alles Getreide für die menschliche Nahrung zu erlassen. Was im Frieden als Hinterkon veräußert wird, muß in der jetzigen Zeit mehr noch von den brauchbaren Körnern durch Reinigung getrennt werden. Soweit die Landwirte hierzu nicht in der Lage sind, übernimmt die Kriegsgetreidegesellschaft das sogenannte Hinterkon gegenmäßigen Ankauf von Höchstpreis.

5. Befehrerwerb.

Bei dem überaus großen Umfang ihrer Geschäftstätigkeit muß die Kriegsgetreidegesellschaft den direkten Verkehr mit den vielen Tausenden Getreideerzeugern ihren Kommissionären überlassen. Diese Kommissionäre, teils landwirtschaftliche Organisationen, teils Händler, sind in allen Bezirken Deutschlands von den Vorständen der Kommunalverbände der Kriegsgetreidegesellschaft als vertrauenswürdig vorgeschlagen.

Halle und Umgebung.

Stadtverordneten-Sitzung.

In der geschlossenen Stadtverordnetenversammlung wurden zu Armenversammlungen gewählt die Herren Ing. Böttger, Kaufmann Laue, Oberbaurat Freyberg, Schuhmachermeister Schmidt, Lehrer Lange und Krause; als Schiedsmänner die Herren Kaufmann Schmeißer, Stellvert. Institutsrat, Starke. Die Pensionierung des Herrn Oberlehrers Prof. Berndt wurde genehmigt.

Kontrollversammlungen.

- 1. Für den Stadtbereich Halle a. S. im Wintergarten, Magdeburger Straße 66: Am 5. Mai 1915, nachmittags 5 Uhr, für alle gebieteten Mannschaften der Reserve, Lands- und Seewehr 1. und 2. Aufgebots, und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Leute der Ersatzklassen, mit Ausnahme des Landstamm der Garde-Infanterie, Garde-Jäger und Provinzial-Jäger. Zu den Sozialklassen gehören alle nicht bei der Provinzial-Infanterie gebieteten Personen.

Aufnahme der Getreide- und Mehlvorräte am 9. Mai 1915.

Am 9. Mai findet eine Erhebung über die Vorräte von Getreide und Mehl statt; sie erstreckt sich auf die gleichen Betriebe, die bereits bei der Vorratszählung am 1. Dezember 1914 erfaßt wurden. Dasselbe gilt von den Arten der zu ermittelnden Vorräte an Getreide und Mehl, die sich in der Nacht vom 8. zum 9. Mai im Gewächshaus der zur Angabe Verpflichteten befinden.

Die Bestrafung der in Betracht kommenden Personen erfolgt vom 8. bis 8. Mai 1915 durch Polizeibeamte, denen bereitwillig Auskunft zu geben ist. Die Zähler sind auch beauftragt, die Angaben gegebenenfalls an Ort und Stelle nachzuprüfen. Sollten die Betriebsinhaber verhindert sein, persönlich Auskunft zu geben, so haben sie einen Vertreter zu bestellen, damit keine Verzögerungen eintreten. Nicht fristgemäß oder wesentlich falsche Angaben ziehen Gefängnisstrafe bis zu sechs Monaten oder Geldstrafe bis zu 10 000 M. nach sich; auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden.

Regelung der Brotabgabe für Reisende und Wanderer.

Der Bund Deutscher Verkehrsvereine hat in einer Eingabe an den Bundesrat auf Grund gesammelten Materials darauf hingewiesen, daß die Verabreichung von Brot in den Gasthäusern an diejenigen Reisenden, die sich an einem Orte nur kurze Zeit aufhalten und von Ort zu Ort weiter wandern, zurzeit verhältnismäßig sehr ungenügend ist. Während in einzelnen Orten den Gasthausbesitzern sogenannte Vertrauensmarken ausgehändigt werden, die nach dem durchschnittlichen Brotverbrauch der einzelnen Reisenden in der letzten Zeit bemessen werden, damit sie ihren Gästen Brot verabreichen können, sind an anderen Orten Tagesfortkarten für Wanderer verabreicht worden, in manchen Orten auf die Gebührnisse des Wanderverkehrs gar keine Rücksicht genommen worden. So ist es vielfach dem Reisenden und Wanderer unmöglich, Brot zu erhalten.

Dieser Zustand der Unzufriedenheit der Brotbeisung ist geeignet, den Reise- und Wanderverkehr in diesem Jahre zu beeinträchtigen.

Bereits im vorigen Sommer ist für viele Beamte und Angestellte der Erholungsurlaub in Bezug genommen. Auch in diesem Jahre wird derselbe vielfach beschränkt werden. Ein längerer Aufenthalt in einer Sommerfrische wird für viele nicht möglich sein. Infolgedessen wird man sich in weiteren Kreisen mit einer Wanderung während einiger Tage durch unsere beautifulen Gauen beschäftigen müssen. Die Frage, wie man sich das gerade auf der Wanderfahrt dringend nötige Brot beschaffen kann, ist daher eine sehr dringliche und bedeutungsvolle. Im Interesse der Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit des auch während des Krieges zum Teil angezerrten arbeitenden Bevölkerungsteiles und der deutschen Jugend sollten dem Reise- und Wanderverkehr keine Schwierigkeiten bereitet werden.

Andererseits ist den durch den Krieg schon gewöhnlichen Wägen, Kurorten und Sommerfrischen im volkswirtschaftlichen Interesse nach Möglichkeit eine Besserung ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse zu wünschen. Die finanzielle Lage vieler Badeanstalten, der Gasthäuser und Pensionatsbetriebe, der Grundbesitzer und Gemeindefürsorge in den auf den Fremden sehr angewiesenen Orten ist jetzt Beamt des Krieges eine äußerst schwierige geworden. In diesem Jahre wird vorwiegend der Verkehr ebenfalls viel schwächer sein als in Friedenszeiten.

Der Bund Deutscher Verkehrsvereine ersucht daher den Bundesrat, die Brotabgabe in den Gasthäusern und Pensionatsbetriebe in den auf den Fremden sehr angewiesenen Orten in der jetzt bestehenden Unzufriedenheit der Brotbeisung für den Reiseverkehr befristet werde.

Sitzstättigkeit für Dittreube.

Der Reichsverband „Hilfsmarken-Silber“, welcher als Fürsorgeverein zur Linderung der Kriegsnot in Dittreube gegründet worden ist, bezweckt durch Sammlung von Liebesgaben aller Art die staatliche Hilfsstätigkeit zu ergänzen, um die kriegsbedingte Not der Bevölkerung zu lindern und zu heilen.

Durch einen Aufruf an das deutsche Volk werden alle eifrigen Frauen und Männer aller Stände in Stadt und Land aufgefordert, sich an diesem patriotischen Liebeswerk, das ein Gebot der Menschlichkeit ist, zu beteiligen. Die Bürgermeister einiger Städte in Dittreube, die durch die Vermittlungen der Frauenheimarbeit sind, haben es als Arbeitsausflug übernommen, die Verteilung der Geldspenden und Liebesgaben nach Maßgabe der Hilfsbedürftigkeit an die Bewohner ohne Unterschied des Glaubens durchzuführen. Da es nach den Berichten der Bürgermeister fast an allem fehlt, so werden Lebensmittel, Kleidungsstücke und Schuhe, insbesondere Wäsche für Ermüdete und Kinder allerorts benötigt. Der allen Dingen aber auch Gebrauchsgegenstände sind. Jeder Beitrag, auch die kleinste Gabe, wird dankbar angenommen. Doppelt gibt sie, wer sie schnell gibt!

Den Spendern bleibt es überlassen, sofern für sie ein Interesse vorliegt, anzugeben, für welche Stadt oder welchen Kreis die Unterfertigung verwendet werden soll.

Am Bauern der Hilfsstätigkeit des Reichsverbandes „Hilfsmarken-Silber“ zu fördern, sind bereits aus vielen Städten des Reiches Auswahlsmitarbeiter dem Verbande beitreten. Jede Auswahlsmitarbeiter erteilt und sind Liebesgaben zu richten an die Hauptstelle in Berlin Nr. 66, Oberwallstraße 20; Geldspenden bittet die Geschäftsleitung an das Bankhaus Dietrich & Wobcius, Postfachkonto Berlin Nr. 369, einzusenden.

Apollo-Theater.

Die Förster-Christl. Operette in 3 Akten.

Von Bernhard Wachbinder und Georg Jara.

Sauber und geschmackvoll ist diese Operette gearbeitet, vom ersten bis zum letzten Takt, vom ersten bis zum letzten Wagnort. Dieses Werkchen besitzt einen naturfrischen Humor, der frei von aller Jote klebt, auch wenn er ein wenig amüßig wird und nie langweilt, auch wenn er ein sentimentales Überfließen zeigt. Bernhard Wachbinder, der Senior der Wiener Librettisten, hat mit der Förster-Christl einen vorbildlichen Operettentext geschaffen, an dem die Jünger der Operettentechnik manches lernen können. Man kennt in Halle die schlichte Fabel von Förster-Christl. Der Reiz dieser Gestalt liegt in ihrer naiven Naturhaftigkeit, deren Charakterisierung dem Autor vorzüglich gelingt ist. Man glaubt diesem Wädel aus dem Wiener Wald, das, um den Geliebten zu retten, bittend vor den Kaiser tritt, sich in den Kaiser verliebt, aber schließlich doch Flug

Advertisement for Biocitin. It features an illustration of a man and a woman. The text reads: 'Vertrauen Sie auf Biocitin'. Below this, it states: 'Biocitin ist das von medizinischen Autoritäten anerkannte unstreitig wirklich hervorragende u. vertrauenswürdige Nahrungsmittel für alle, die einer Hebung ihrer Kräfte und einer Wiederherstellung ihrer Gesundheit bedürfen.' Further text describes its benefits for various conditions and provides contact information for the Biocitin-Fabrik in Berlin.





Das Gericht hat sich dem Gutachten des Sachverständigen an und sprach den Angeklagten z. z. l. W. habe sich im Gebete tapfer benommen und sei schwer verwundet worden, und wenn man das alles mit dem eigenartigen Vorgänge zusammenfaßt, so müsse man dem Gutachten des Sachverständigen unbedingt folgen.

**Chronik der Kriegereignisse.**

30. März

1000 Kanadier am Owerkanal gefangen, 10 weitere Gefschäfte erbeutet. Wiedereroberung des Bartmannsweilertopfes: 760 Franzosen gefangen.

27. April

50 Mutschinggewehre am Owerkanal erbeutet. 1000 Russen am Islofer Bok gefangen.

28. April

470 Russen in Nordosten gefangen. Der französische Banzertorpedo „Leon Gambetta“ durch das österreichische Interceptorboot 5 am Sinken gebracht. Großer Sieg der Türken auf Gallipoli.

29. April

Weitere 18 Gefschäfte bei Voern erbeutet.

30. April

Befreiung der Festung Pininfiren. Zwischen Mas und Kofel vom 24.—28. April 4000 Franzosen gefangen.

Deutscher Vorstoß gegen die Bahnhöhle Dinaburg—Eiban.

Luftangriffe auf Eibendal.

Das städtische Amt der Carbanelen von den Verbündeten geräumt, mehrere schwebende Kreuzer in den Dardanellen beschlagnahmt.

1. Mai

Gefecht bei Samle (Litauen): 1000 Russen gefangen. 500 Russen in den Karpaten gefangen.

2. Mai

Formarich auf Mittau: 700 Russen gefangen. Der große englische Dampfer „Edale“ durch ein U-Boot versenkt. 4 Seppeline über Eibendal.

**Provinzial-Nachrichten.**

Aus der Elfter- und Luppenau, 3. Mai. (Von S o c h a u [z. z.] Elfter und Luppe sind wesentliche Gefallen; der Wasserstand der letzteren ist nur wenig über normal, während die letztere immer noch kraßes Wasser führte. Im Leberchumpungsgebiete verläuft das Wasser nur allmählich; die Durchlässe der von Burgliebenau nach Werfberg führenden Straßen, des Füllendammes und der Wasserkraft, sind aber nun wieder für allen Verkehr frei. # Reiden-Talheim (Witterfeld), 3. Mai. (Vor 2 Tage über R o f f e n z e h u n g.) Nach den stark besetzten Benammlungen in Westau, Benickent und Gollmu landen auch in ungenen sonst hielten die Oberen Gemeindevorstände unter der Beaufsichtigung ihrer Familien des Kirchspiels statt. Beide Säulen waren gefüllt. Erhebende Feiern und erhebliche Läden waren an Beschäftigung. Von 8—12 Uhr blieb man beimann und lauschte den Geboten. Der Hauptvortrag: Volksernährung im Kriege, von Bismard, fesselte die Hezitation von Dichtungen der Kampzeit ergreifen aller Herzen. Die Schüler beider Drittjahrs boten Lieder, die uns in erster Zeit in eine gehobene Stimmung versetzten. Den Vertretern der Gemeinde, der Kirche und der Schule sei für die mühselige Arbeit der Vorbereitung johl deutsch-nöthlicher Zeitende herzlichster Dank der zahlreich erschienenen Teilnehmer gelagt. Den beiden Herren aus Halle, den Spendern der Gaben aus Herz und Mund rufen wir heute vom Dorstein her freundlich zu: „Sehr bald ein gleiches Wiedersehen!“

4. Hamburg, 3. Mai. (Ein Pokartentag) wird zum Reiten des Haken Kreuzes am Behausens des Krampuzins (Donnerstag, 6. Mai) stattfinden. Junge Damen werden an diesem Tage allerhand patriotische Postkarten und Knäntchen darbringen; als Knäntchen (daß man Jost Karten gekauft hat) gibt es Weidensträube. Am Mittag und Nachmittags finden Militärfestspiele statt.

w. Mährersleben, 3. Mai. (Das Eiserne Kreuz aus Mägeln.) Wehnlid dem bekannten Wiener „Mehmann aus Eifen“ hat der heilige Bahnhöfswirt Otto Panrath (der bei der Verpachtung der Bahnhöfswirtschaft in Halberstadt unter 94 Bewerbern den Zuschlag erhielt für eine jährliche Pacht von 25 000 M.) seit längerer Zeit im Marktort einen Holzstuhl aufgestellt, in welchem durch Einfügung einzelner Ägel ein „Eisernes Kreuz“ gebildet werden soll. Zweckmäßig ist das für eine ganze Anzahl solcher Ägel — für das Einfügen jedes einzelnen Ägels bezahlt man 50 Pfg. und mehr — eingeschlagen, so daß sich jetzt schon über 300 M. zu vaterländischen Zwecken abgepflegt werden konnten.

+ Altenburg, 3. Mai. (Abgeben von Streuen aus den Herzogl. Waldungen.) Die Herzogl. Hofkammer zu Altenburg hat sich bereit erklärt, Radfahrer im Falle dringenden Bedarfes an Landwehr abzugeben. Die Rezierverwaltungen wurden beauftragt, etwaige Anträge von Gemeinden nach Maßgabe einer im letzten Streu-Nachtr. erlassenen Verfügung zu behandeln.

# Erfurt, 3. Mai. (Anerkennung.) Eine große Anzahl Eisenbahnbeamter, insbesondere Kassenbeamter, hat sich um die Einwechslung von Goldmünzen in Papiergeld und deren Abführung an die Reichsbank verdient gemacht.

**Kopf- und Hervenamernern.**

Durch Fogal bin ich von meinem langjährigen Lieber polikomm kein bereit worden

Herr Martin Schmidt, Schumann, Hannover, schreibt: Seit Ende 1914 ist ich an längeren Kopfschmerzen (reidestliche Kopfschmerz) alle neuzeitlichen Schaltungen helfen nichts, aber nur vorübergehend. Schließlich wanderten die Schmerzen durch den ganzen Körper, so daß ich fast alle Leben verzeuete. — Was ich Ihre Fogal-Tabletten kennen lernte, habe ich viele andere Mittel gekauft, aber alles war vergeblich. Erst heute ist ein großes Mitternachtsdinner, denn ich habe schon zwei noch nicht weggefallen. Meine großen Schmerzen liegen sich jedoch nicht in Ruhe, sie folgen jetzt in den Fügen. Schon nach dem Einnehmen von 3 Fogal-Tabletten waren meine Schmerzen wie weggefallen. Ich habe den Gebrauch einer 8 Tage regelmäßig durchgehalten und bin nun mit mir selbst zufrieden. Ich habe Fogal bereits zahlreichen Bekannten empfohlen und überall ihre 10er und 20er Packungen. Ich werde nicht verzeihen, es weiter zu empfehlen. Fogal ist und bleibt ein „Wundermittel“. — Befehligsmann, lassen viele andere, welche Fogal nicht nur bei Rheuma- und Kopfschmerzen, sondern auch bei Rheumatismus, Gicht, Scabies, sowie bei Infuenza gebrauchen. Wenn sich glänzend begnadigt. Alle Apotheken führen Fogal-Tabletten.

und gute Erfolge dabei erzielt. Für diese verdienstvolle Tätigkeit und die Stärkung der wirtschaftlichen Wertkraft des Deutschen Reiches spricht die Eisenbahndirektion Erfurt jedem einzelnen ihre Anerkennung aus.

**Sport-Nachrichten.**

Das Hoppegartener Kriegssrennprogramm.

Die Rennen in Hoppegarten, die, wie das „N. T.“ mittelfei, am Pfingstmontag, den 24. Mai, ihren Anfang nehmen, werden am 25., 30., 31. Mai, 6., 13., 20. und 27. Juni, 4. und 11. Juli fortgesetzt. Nur der 25. und 31. Mai sind weder Sonn- noch Feiertage, alle anderen Rennstage sind Sonntage. Wie man hört, wird das Bundes-Rennen am 30. Mai, die Union am 20. Juni und der Preis der Diana, das Zukunftsrennen am 4. Juni gefahren. Jeder Rennstag umfasst neben Rennen. Der Preis und die voraussichtlich niedrigen Einnahmen haben den Unionlauf gesunden, die Preise etwas zu ermäßigen. Während 1914 für die ersten sechs Rennstage des Jahres 500 000 Mark ausgenommen wurden, müssen sich die Ställe diesmal mit 370 000 Mark begnügen. Die kläglichsten Rennen werden naturgemäß die fehlgeschickten Preisfahren beinhalten. Eine neue Bestimmung in den Auswahlschritten lautet, daß die Grabiter Pferde sich nunmehr auch an Rennen von 3000 Mark an beteiligen können, während die widerigste Grenze früher 4000 Mark betrug.

**Bäder und Kurorte.**

Die Dulsebäder. Im Binnenland ist vielfach die Ansicht verbreitet, daß die medienbürgerlichen Dulsebäder in diesem Jahre infolge des Krieges nicht geöffnet sein würden und der Strand für militärische Maßnahmen geindert werden soll. Dies ist absolut nicht der Fall. Die medienbürgerlichen Dulsebäder Braunschweigen, Alzenriede, Seidenhamm, Warmmünde, Wärrit, Graal usw. bieten den gewohnten Anstalt und werden auch in dieser Saison den Betrieb in gewohnter Weise aufreht erhalten. Es sind bereits alle Vorbereitungen zum Empfang der Gäste getroffen. Durch den Umstand, daß die Behörden zahlreiche Kriegsveteranen in die medienbürgerlichen Dulsebäder senden werden, verdirbt der diesjährige Badeverehr ein besonders interessantes zu werden.

**Aus dem Leserkreise.**

Für die Verdienstleistungen unter dieser Ueberschrift abermahl die Redaktion feinerster Verantwortung; für sie steht auf Grund des § 21 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.

**Am die Denkschrift Ameritaner!**

So feinsinnig auch der von Ferdinand Monarus gemachte Vorschlag ist, daß die deutsche Bevölkerung in den Bezirken über Gefechte, in denen amerikanische Munition feigefest ist, dies mit den Worten „Ameritanische Munition“ angeben möge, so möchte man doch bemerken, daß diese Maßregel tadeln eine Einmischung auf die munitionsführenden Amerikaner haben wird. Deshalb auch ein anderer, wie es uns scheint, praktischer Vorschlag. Für die deutschen Ameritaner, die ihr Recht nicht mitfamägen können und außerhalb des Reiches jeder persönlichen Gefahr lebt, bringt Geld zusammen und gründet eine große Gesellschaft, welche den amerikanischen Firmen, welche unsere Feinde die Waffen liefert, jodiel Munition als möglich abkauft, um diese in unsere Bezirke zu entführen. Die amerikanischen Hersteller kann dies nicht verzeihen, wenn sie hat erklärt, daß sie auch Munitionsforderungen an Deutschland gestatten würde. Wenn ihr also den genannten Firmen ein paar Dollar mehr bietet als die Engländer, so werden sie Euer Angebot bevorzugen. Ein Beiträge hierzu von Deutschland aus wird es sicherlich nicht fehlen, und unsere Regierung wird dieses Unternehmen gewiß begünstigen. Aber, merket ihr daran: Was sich aus dieser Munition werden, da wir sie jetzt nicht nach Deutschland senden können? Jest freilich nicht, aber nach Beendigung des Krieges, so besten für uns glücklichen Ausgang ihr dann beigetragen habt, werden wir diese Munition brauchen können, und ihr werdet durch Lieferungen an uns und die uns befreundeten Staaten damit ein gutes Geschäft machen!

**Hallischer Marktbericht.**

Table with market prices for various goods like wheat, rye, barley, etc., with columns for item names and prices in Mark and Schilling.

**Beicht**

Table with prices for different types of meat (pork, beef, etc.) and other goods, with columns for item names and prices.

**Wetter-Aussichten.**

Hallischer Wetterbericht

Table with weather forecast data, including barometer, thermometer, wind, and temperature readings for different times of day.

**Wetterwartung Hamburg.**

Table with weather forecast data for Hamburg, including barometer, thermometer, wind, and temperature readings.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

Vom internationalen Zudermarkt.

In der Berichtswache herrschte an den Zudermärkten verhältnismäßig ruhige Haltung. Die aus der Freigabe für Mexiko stammenden 5 Prozes des Kontingentes wurden von den Rohzuderauszugenden zur Aufbeziehung gebracht, wobei Verzögerungen infolge von Arbeiter- und Eisenbahnmangel eintraten. Darüber hinaus Abzugsfälle, die bereits im April eingeleitet worden sind, erst im Mai ausgeführt werden, was zu Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf die Preise zwischen den Rohzuderauszugenden und den Raffinerien führt. Die ersten meisten den Märzreis, die letzten nur den um 15 Pfg. für den Zentner niedrigeren Aprilreis bezogen. Ein Uebig zur Verabstimmung muß schließlich gefunden werden. Mit dem 1. Mai ist für die ganze Dauer der laufenden Kampagne gesehlt feilegeste Schiffspreise von 10,25 Pfg. für den Zentner, Grundlage 88 Prozs. ohne Sad, frei Bagaburg, in Erscheinung getreten. Bis Ende August ist also eine Verabänderung der Preise nicht zu erwarten. Die Raffinerien fürchten die zur Verteilung kommenden Rohzuderauszugenden glatt und schnell aufzunehmen, und man erwartet, daß auch die letzten 15 Prozs. des Kontingentes der Rohzuderauszugenden (sofern als möglich freigegeben werden) in Höhe der kommenden Ernte zur Lieferung behandelt im Berücksichtigung recht gute Kaufkraft, die vor allem vom Großhandel ausgeht. Der Großhandel sieht sich dagegen ziemlich zurückhaltend, zum Teil beeinflusst von dem eigenen geringen Vorrat. Bemerkenswerte Geschäft fanden nur ganz vereinzelt statt, da die Rohzuderauszugenden nur geringes Angebot an den Markt stellten. Die verhältnismäßig geringen Umläufe kollagen sich zu durchschnittlich 5 Pfg. für den Zentner höheren Preisen als in der Vormode. Für Ware zur Lieferung in den Monaten Oktober und November wurden 10,5—12,5 Mark für den Zentner, ohne Sad, als Nachfrage über anderen mittel-europäischen Stationen, gefahrt.

In Raffinade blieb das Geschäft ziemlich klein, und zwar infolge des nur geringen Angebotes. Der Raffinerieerwerb hätte zwar eine weitere Freigabe von 5 Prozs. für den Monat Mai und je 2 1/2 Prozs. für die beiden folgenden Monate perführt, eine Freigabe des Restes zur Abnahme 10,5—12,5 Mark für den Zentner, ohne Sad, als Nachfrage über anderen mittel-europäischen Stationen, gefahrt. Es waren deshalb nur kleinere Teile der abgesetzten Warenmengen verfügbar. Von einer Knappheit ist trotzdem keine Rede. Die Abforderungen auf alle Schlässe waren wiederum recht reichlich. Die Abforderungen wurden aber auch im Berücksichtigung durch den Mangel an Eisenbahnwegen stark beeinträchtigt.

Die Witterung gestattete sich im allgemeinen der weiteren Fortführung der Feldarbeiten recht förderlich. In der Uebersicht auch noch immer eine Verpützung vorhanden, so ist doch der Inhalten gütiger Witterung die Einholung des Reifeerntes sehr bald möglich. Mit dem Drillen der Reifeernte ist im größeren Umfang begonnen worden. Wie hiesigen Vorseher sprechen bestärkt, hat der Aufgang der Saat, die unter günstigen Verhältnissen bisher vollzogen werden konnte, ein recht befriedigendes sein wird. Ueber den Umfang des Reifeanbaues im Deutschen Reich lassen sich zahlenmäßige Bestimmungen auch heute noch nicht treffen.

Im Kontus der Firma Simon Herrle Sohn u. Co. in Pilsen kam der Lagerbestand von 110 000 Mt. an Verfußen. Der Bestand war ein Betrag von 110 000 Mt., der einer Quote von 6 Prozent auf die Maße gleichkommt. Es herrschte rege Nachfrage bei Freigen, die viel zu mühselig übrig ließen, aber der Kreislage entsprechen.

Garzer Werke zu Mühlrad und Jurga. In der Generalversammlung wurden die Anträge der Verwaltung genehmigt, derjenige unter 4 der Lagerordnung mit der Wänderung, daß fünf drei alte Aktien eine Vorzugsanteils gewährt wird.

Gesellschaft Volkenrode in Menterde i. Thür. Der Embenposten schreibt die 3. und 4. Rate Zusage mit je 250 Mt. für den Kur zum 10. Mai und 20. Juni d. Js. aus.

Der Verband vereinigter Bauhofschaffmeister in Düsseldorf wurde bis zum 31. Dezember 1915 verlängert. Ein vorzeitige Auflösung kann beschließen werden, wenn eine Konturrenz außerhalb des Verbandes entsteht, die 15 Prozent des Gesamtbedarfes an Verbandserzeugnissen anfallt.

Felsen & Gütleins-Carlswert, Alt-Gel. in Köln-Mülheim. Der Wählschl für 1914 weist der vorjährige Bemerkung der Gutshöben im Auslande und nach einer Sonderabrechnung von 500 000 Mt. auf Wählerinnen und Apparate einen Reingewinn von 6 016 583 (i. S. 6 436 081) Mt. auf. Hieraus sollen wieder 6 Prozent Dividende wie im Vorjahre verteilt und dem im Vorjahre gebildeten Kaufspositionsfonds wiederum 600 000 Mt. zugewiesen werden.

**Schiffsverkehr auf der Elbe.**

Hafens- und Lagerhaus-Amt-Gesellschaft, Altona a. d. Elbe, Altona a. d. Elbe, den 3. Mai 1915. Demnach sind die Schiffe 18 und 20 hier ein.

**Wasserstände.**

(+ bedeutet über, - unter Null.)

Table with water levels for different locations (Mörsen, Neba, etc.) and dates, showing deviations from zero.

Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft Poststrasse 12. Filiale Halle a. S. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

**Zur Hauptziehung**  
**Preussisch-Süddeutscher Staatslotterie**  
 vom 7. Mai bis 3. Juni hat noch  
 bei sofortiger Bestellung abzugeben:  
 Kautions zu 50 RM.  
 „ 25 RM.  
**Burchardt,**  
 Königlich Lotterie-Einnehmer, Oberamtamt a. D.,  
 Halle (Saale), Leipzigerstraße 56.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

**Aufnahme der Getreide- und Mehlvorräte am 3. Mai 1915.**  
 Nach der Bundesratsverordnung vom 22. April 1915 findet am 3. Mai 1915 eine Erhebung über die Vorräte von Getreide und Mehl statt; sie erstreckt sich auf die gleichen Betriebe, die bereits bei der Vorratsaufnahme am 1. Dezember 1914 erfasst wurden. Dasselbe gilt von den Arten der zu ermittelnden Vorräte an Getreide und Mehl, die sich in der Nacht vom 8. zum 9. Mai 1915 im Gewehrraum der zur Angabe Verpflichteten befinden. Vorräte, die in fremden Speichern usw. liegen, sind auszugeben von Verfügungsberechtigten, wenn er für unter eigenem Verchluss hat, oder, wenn das nicht der Fall ist, vom Verwalter solcher Lageräume.

Die Befragung der in Betracht kommenden Personen erfolgt vom 6. bis 8. Mai 1915 durch Polizeibeamte, denen bereitwillig Auskunft zu geben ist. Die Zähler sind auch beauftragt, die Angaben gegebenenfalls an Ort und Stelle nachzuprüfen. Sollten die Betriebsinhaber verhindert sein, persönlich Auskunft zu geben, so haben sie einen Vertreter zu bestellen, damit keine Verzögerungen eintreten. Auch bei dieser Erhebung handelt es sich um eine Aufgabe von größter Bedeutung, und es wird erwartet, dass alle Kreise, insbesondere die zu Befragenden, bereitwillig und sorgfältig dabei mitwirken. Nicht fristgemäße oder willkürlich falsche Angaben ziehen Gefängnisstrafe bis zu sechs Monaten oder Geldstrafe bis zu 10.000 RM. nach sich; auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate erwerblich erklärt werden.

Halle, den 3. Mai 1915.

Der Magistrat. des. R. i. v. e.

**Bekanntmachung.**

Durch den vorausgehenden Verkauf von Roggenbrot haben sich die verfügbaren Bestände an Weizen- und Roggenmehl im Reich sehr vermindert, das, wenn künftig nicht mehr Weizenmehl vorhanden wird, in den letzten Monaten der neuen Ernte überaus geringe Bestände vorhanden sein würde.

Es wird daher den Bäckern empfohlen, bei der Bereitung von Roggenbrot in eher Weizenmehl als bisher — auszuweichen bis zu 30 Prozent — zu verwenden. Die Bevölkerung kann zur Erhebung des Weizenmehlverbrauchs dadurch beitragen, dass sie sich wieder mehr dem Verbrauch von Weizenbrot zuwenden. Auch der Verbrauch von Kuchen kann der Erreichung des erwähnten Zweckes dienen, soweit damit eine Minderung des Brotverbrauches verbunden ist.

Halle a. S., den 29. April 1915.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Am Dienstag, den 4. Mai, beginnt der Verkauf von der Stadt Halle angeschafften Kartoffeln. Für diesen Verkauf gelten die folgenden Bestimmungen:

**I. Verkauf an Kleinbändler.**

Der Verkauf an Kleinbändler erfolgt nur in Gemischtmengen, die nach ganzen Zentnern bestimmt sind, gegen den im Keller des renovierten Turmes der Moritzburg und im Schlachthofe täglich von 8-1 Uhr. Weitere Verkaufsstellen werden später bekanntgegeben. Der Preis beträgt für den Zentner ab Lager fünf Mark. Der Käufer ist verpflichtet, die Waare von der Verkaufsstelle ab nach Abschluss des Kaufvertrages auf seine Kosten zu befragen. Für die Stadt besteht keine Gewährleistung wegen etwaiger Mängel der Waare.

Durch Abschluss des Kaufvertrages verpflichtet sich der Käufer zur Einabgabe der für den Weiterverkauf unten festgesetzten Bestimmungen.

**II. Verkauf an Konsumenten.**

Der Weiterverkauf durch die Händler darf nur an Konsumenten erfolgen, welche ein Einkommen bis zu 2400 RM. haben. Die jedesmal verkaufte Menge darf nicht mehr als 20 Pfund betragen. Der Verkaufspreis wird mit 5,5 Pfg. für das Pfund festgesetzt. In der Verkaufsliste sind die Kartoffeln als „städtische Kartoffeln“ deutlich sichtbar zu bezeichnen, und ebenso ist anzugeben, dass der Verkaufspreis für das Pfund 5,5 Pfg. beträgt.

Halle a. S., den 30. April 1915.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Gest. kleinerer Almosen nach an ortsbekanntem Wandler.

Befehlende Wandler müssen ein- für allemal an die Polizei- oder Gemeindebehörde gemeldet werden. Dort braucht kein arbeitswilliger Wandler mehr zu leiden. Die von der Provinz eingerichteten Wandlerarbeitsstätten gewähren jedem mittellosen Wandler gegen angemessene Arbeitsleistung unentgeltlich Verpflegung und Unterkunft. In den Wandlerarbeitsstätten wird unentgeltlich Arbeit nachgewiesen. Der Wandlerbettel und die Landstreichererei werden nur aufhören, wenn jemand alle ortsbekanntem Wandler abmeldet, weil für sie in den Wandlerarbeitsstätten gesorgt wird. Wer ihnen Almosen gibt, übt falsches und schadenbringendes Mitleid, er verleiht zum Verfall und Betteln. Der Landeshaupmann der Provinz Sachsen.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle a. S., den 3. Mai 1915.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Der Bezirks-Schornsteinfeger des 5. Distrikts Achsestraße 1, Herr Schornsteinfegermeister Edmund Eckardt wohnt jetzt GutsMuthsstraße 21.

Halle, den 30. April 1915.

Die Polizeiverwaltung.

**Bekanntmachung.**

Wir weisen darauf hin, dass dem Büro VIII (Gr. Berlin 11) bei Anmeldung von Beerdigungen die letzte Steuererklärung vorgelegt ist.

Halle, den 10. April 1915.

Der Magistrat.

In das hiesige Handelsregister Nr. B. Nr. 47 bez. Friedeborger Bierwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle S. ist heute eingetragen: An Stelle des durch Tod ausgehenden Hermann Rühle ist Otto Raschke zum Geschäftsführer bestellt.

Halle S., den 27. April 1915. Königlich Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Nr. A. Nr. 1928 bez. die offene Handelsgesellschaft Halleische Metallgießerei, Armaturen- und Maschinenfabrik Geje & Werner, Halle S. ist heute eingetragen: Der Herr Geje & Werner geb. Geje in Halle S. ist Prokura erteilt.

Halle S., den 29. April 1915. Königlich Amtsgericht, Abt. 19.

GROSSERZUGL. S. BAU-GEWERKEN-SCHULE WEIMAR DEN PREUSSISCHEN SCHULEN GLEICHGESTELLT. SOMMER U. WINTER.

**Wulkan D.R.G.M.** ist der billigste und haltbarste dreif. **Seerüstleinaufbau** mit wettreifer Tonglode. **H. Hallapp, Rueselsbergstr. 34** Vertreter geleitet

**Vernickeln, Verkupfern, Vermessungen, Verzinnen, Polieren aller Metallewaren** führt **Ferdinand Hassengier**, aus Metallwarenfabrik, Gebr. 1839, Barfüßerstraße 9, Feraril 1196.

**Lungenleiden** alle Art wie Katarrhen, interstitielle Entzündungen etc. erziehen, alle notwendigen Mittelungen von allen Spezialisten u. Schwestern einwandfrei bewirken, untere **Rotolin-Pillen** in jahrelanger Praxis vorzügliche Erfolge. haben, Verheilung, Auswurf, Hustenstillung, Entzündung, Appetit und Körpergewicht erhöhen. **Rotolin-Pillen** sind ein einzigartig wirksames Heilmittel für alle Lungenleiden. **Rotolin-Pillen** sind ein einzigartig wirksames Heilmittel für alle Lungenleiden. **Rotolin-Pillen** sind ein einzigartig wirksames Heilmittel für alle Lungenleiden.

**Wohlstandstrasse 31 I** 4 hb. Zim., Rk., Gas, el. Treppenli. 6-8. Zu ertr. Herderstraße 17 III, 1-3, 1-7. **Leipzigerstr. 70 71** Wohnungen von 700-1600 Mark teils sofort oder später zu vermieten. **Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc. **Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc.

**Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc. **Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc. **Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc.

**Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc. **Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc. **Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc.

**Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc. **Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc. **Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc.

**Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc. **Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc. **Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc.

**Wollen Sie** ein wirklich brauchbares Schreiverpulver haben, fordern Sie ausdrücklich das echte **Hintze-Blitzblank.**

**Offene Stellen Männliche.** Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen militärfreien fähigen **Stenographen und Maschinenschreiber.** Wir bitten um Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und Befähigung von Zeugnisabschriften N. 2046 an die Exp. d. Stg.

**Jüngerer Schreiber** mit guter Handschrift per sofort gesucht. Saläre, die stenographieren und Maschine schreiben können, werden bevorzugt. **Weise & Monski.**

**Friseurgehilfe.** Etkdgt. Barbier u. Friseurgehilfe sind, angenehme Stellg. Monatl. 40.- Mk. bei freier Station. **Leuburg 25, Maßweg 5.**

**Arbeiter** werden gesucht. **Gröllwäher Aktien-Papierfabr.** **Kräftige Erdarbeiter** gesucht. **Heinrich Schoven, Ganselle Mühlgraben.**

**Weibliche.** Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine fähige **Stenotypistin** und bitten um Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und Befähigung von Zeugnisabschriften O. 2047 an die Exp. d. Stg.

**Glätte Verkäuferin** für Damen-Feinwäsche in Neuenhagen per 1. 6. gesucht. **Geldverkehr.** **Gute Hypotheken** zu kaufen gesucht. **Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc.

**Vermietungen.** **Herrschaftliche Wohnung** zu vermieten. **Herrsch. Wohnung** in herrlichem parkähnlichen Garten zu belegen, 1. Oktober zu vermieten. **Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc.

**Stellen Gesuche Weibliche.** **Fräulein** im gehesten Alter sucht vorzeitige **Beschäftigung** bei bescheidenen Ansprüchen. **Waldstr. 10** 2-3 Zimmer mit Bad, Gas, elektr. Licht, Wasser, Heizung, Bad, Toilette, Kamin, etc.

**Golf-Jacken** (weiß und farbig) für Damen und Mädchen. **H. Sohnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

**Nachruf.** Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, von dem Ableben unseres langjährigen treuen Beamten **Hofinspektors Herrn Ernst Mendorf** Kenntnis zu geben. **Hallesche Exportbierbrauerei Fr. Günther.**

**Hofinspektors Herrn Ernst Mendorf** Kenntnis zu geben. **Hallesche Exportbierbrauerei Fr. Günther.**

**Hofinspektors Herrn Ernst Mendorf** Kenntnis zu geben. **Hallesche Exportbierbrauerei Fr. Günther.**

**Hofinspektors Herrn Ernst Mendorf** Kenntnis zu geben. **Hallesche Exportbierbrauerei Fr. Günther.**

**Hofinspektors Herrn Ernst Mendorf** Kenntnis zu geben. **Hallesche Exportbierbrauerei Fr. Günther.**

**Hofinspektors Herrn Ernst Mendorf** Kenntnis zu geben. **Hallesche Exportbierbrauerei Fr. Günther.**

**Hofinspektors Herrn Ernst Mendorf** Kenntnis zu geben. **Hallesche Exportbierbrauerei Fr. Günther.**

**14 Tage verreist.** **Dr. Grävingshoff,** Alle Promenade 33. **F. A. Hoppen, Patentanwalt,** Halle a. S., Leipziger Strasse 9. **H. Pfeiffer, Baugesch.,** Ulestr. 3. **Ganze Namen od. Vornamen** lässt sich Zeichnen von Wäsche zu werden (rote Schrift, a. weissen Grunde). **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

**Kanalzuleitungen u. Ausführungen** Anschl. Ränderung-Wasserklaw. **H. Pfeiffer, Baugesch.,** Ulestr. 3. **Ganze Namen od. Vornamen** lässt sich Zeichnen von Wäsche zu werden (rote Schrift, a. weissen Grunde). **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

**Verstellbare Blumengitter** für jedes Fenster passend sehr billig. **C. F. Ritter,** Leipzigerstrasse 90. **Mitglied d. Rab.-Spar-Ver.**

**Tennis-Schläger, Tennis-Bälle,** in bekannten guten Marken, empfohlen. **H. Schnee Nachf.,** Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

**Brennholz-Verkauf** der Arbeitsstätte der Coalg. Gießm. in Weidenplan 5. **Telephon 1036** von 12-2 geschlossen. **10 Rinde 4,50 RM** **30 Rinde 12 RM.** **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

**Vermischte.** **Junggeselle** (Reis. Kart. a. St.) 48 J., vernünftig, wünscht sich m. vernü. Dame (auch Witwe) zu verheir. Off. unt. „Z. 736“ **Geertmanns Ann.-Bureau, Berlin 98, 9.**

**Familien-Nachrichten.** **Statt Karten!** Am 3. Mal stand wir durch die Geburt eines munteren Jungen erfreut worden. **Dir. Dr. Gaertner und Frau, Marie geb. Ballin, Halle a. d. S.**

**Statt besonderer Anzeig.** Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an **Karl König, z. Zt. Im Felde, u. Frau, Lydia geb. Hirsch, Büschortstr. z. Zt. Halle, Rannochstrasse 14, den 1. Mai 1915.**

**Statt besonderer Anzeig.** Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an **Karl König, z. Zt. Im Felde, u. Frau, Lydia geb. Hirsch, Büschortstr. z. Zt. Halle, Rannochstrasse 14, den 1. Mai 1915.**

**Statt besonderer Anzeig.** Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an **Karl König, z. Zt. Im Felde, u. Frau, Lydia geb. Hirsch, Büschortstr. z. Zt. Halle, Rannochstrasse 14, den 1. Mai 1915.**

**Statt besonderer Anzeig.** Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an **Karl König, z. Zt. Im Felde, u. Frau, Lydia geb. Hirsch, Büschortstr. z. Zt. Halle, Rannochstrasse 14, den 1. Mai 1915.**

**Statt besonderer Anzeig.** Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an **Karl König, z. Zt. Im Felde, u. Frau, Lydia geb. Hirsch, Büschortstr. z. Zt. Halle, Rannochstrasse 14, den 1. Mai 1915.**

**Statt besonderer Anzeig.** Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an **Karl König, z. Zt. Im Felde, u. Frau, Lydia geb. Hirsch, Büschortstr. z. Zt. Halle, Rannochstrasse 14, den 1. Mai 1915.**